

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 45

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

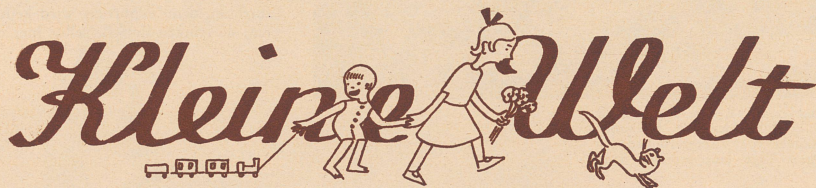
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Schaf läßt sich nicht so gerne bedienen, wie es den Anschein haben könnte. Der starke Knecht und der junge Schafhirt können nur mit großer Anstrengung das Tier festhalten und den Schuh über die Füße bekommen.

Chausser un mouton n'est point chose facile. L'animal ne comprend point que l'on veut son bien, et oppose souvent une sérieuse résistance. Deux hommes ne sont pas de trop pour mener à bien cette opération.



Gummischuhe für Schafe

Caoutchoucs pour moutons

Photos Gotthard Schuh

Liebe Kinder!

Die Tiere können sich im allgemeinen ungenügend vor Krankheit und gegen zerstörende Einflüsse von außen her schützen. Besonders dann, wenn die Menschen sie in irgendeiner Weise an sich fesseln, ob zur Arbeit oder zum Zeitvertreib. Deshalb sind die Menschen auch verpflichtet, diesen Tieren Schutz zu bieten und wenn es sein muß, sie mit künstlichen Hilfsmitteln vor allerlei Unbilden zu bewahren. Im Mittelmeergebiet, wo die Sonne unerträglich heiß sticht, steckt man den Wagenpferden Sonnenschirme ins Geschirr. Verzärtelte Schoß-

«So, nun lauf!» Aber wie es so ist: neue Schuhe sind eine steife, ungewohnte Angelegenheit. Bald gewöhnen sich jedoch die Schafe so daran, als ob sie mit diesen Galoschen auf die Welt gekommen wären.

Lorsqu'ils sont chaussés, les moutons sont un peu étonnés. Leurs premiers pas sont gauches et prudents comme ceux de l'homme qui vient d'acquiescer des chaussures nouvelles. Puis, ils s'habituent.



Die elegante Schuhshachtel auf der Weide. Die Hirtenbuben haben die sonderbar geformten Galoschen, die sogar einen Reißverschluß haben, bereits ausgepackt.

Tout comme les pieds des humains, les sabots des moutons sont parfois atteints de maux désagréables. Ils se fendent ou pis se pourrissent. Comme l'humidité fait empirer leur état, on dote les moutons de caoutchoucs, dont cette photo vous présente un assortiment.

hunde bekommen sogar einen Pullover, wenn es kalt wird; das ist alles wohlbekannt. Aber Schafe, die an allen vier Füßen elegante Gummischuhe tragen, bekommen wir nicht alle Tage zu sehen! Es sind immer nur einzelne in einer Herde, die so menschlich beschuht herumlaufen; sind es besonders feine, empfindliche und vornehme Schafe? Nein, es sind Tiere, die an einer Fußkrankheit leiden, und diese Galoschen sind erfunden worden, um die feuchten Verbände zu schützen, die man Schafen anlegt, wenn sie die sogenannte Fußfäule haben. Sie schützen also nicht vor Feuchtigkeit von außen, sondern vor Trockenheit, damit das Uebel ausgeheilt werden kann und das Schaf trotzdem weiter auf die Weide gehen darf.

Im Märchen würden die unbeschuhten Schafe ihre vermenschlichten Kameraden verspotten, und die würden aus der Not eine Tugend machen und sich vornehm gebärden. In Wirklichkeit nehmen beide Parteien keine Notiz von den Schuhen, nachdem sie, allerdings mit einiger Mühe, einmal angezogen sind.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich euer

Unggle Redakter.